

Die Umschläge für die Allerhöchsten Handschreiben Ihrer Majestäten der Könige und Königinnen

In diese Umschläge wurden die Handschreiben Allerhöchster Herrschaften gelegt. Sie wurden dann verschlossen, mit dem Aufgabestempel versehen und als eingeschriebener Brief an die Postanstalt des Bestimmungsorts befördert. Dort wurde das Handschreiben dem Empfänger durch Eilboten zugestellt. Der leere Briefumschlag wurde mit Angabe der Zeit der Ankunft, der Übergabe an den Boten und der Empfangsbescheinigung an den Aufgabeort zurückgesendet.

Diese Umschläge waren nicht portopflichtig und sind daher keine Ganzsachen.

Umschläge für die Allerhöchsten Handschreiben gab es für die Könige von Preußen (bzw. die deutschen Kaiser), von Bayern und Sachsen, jedoch nicht für die Könige von Württemberg.

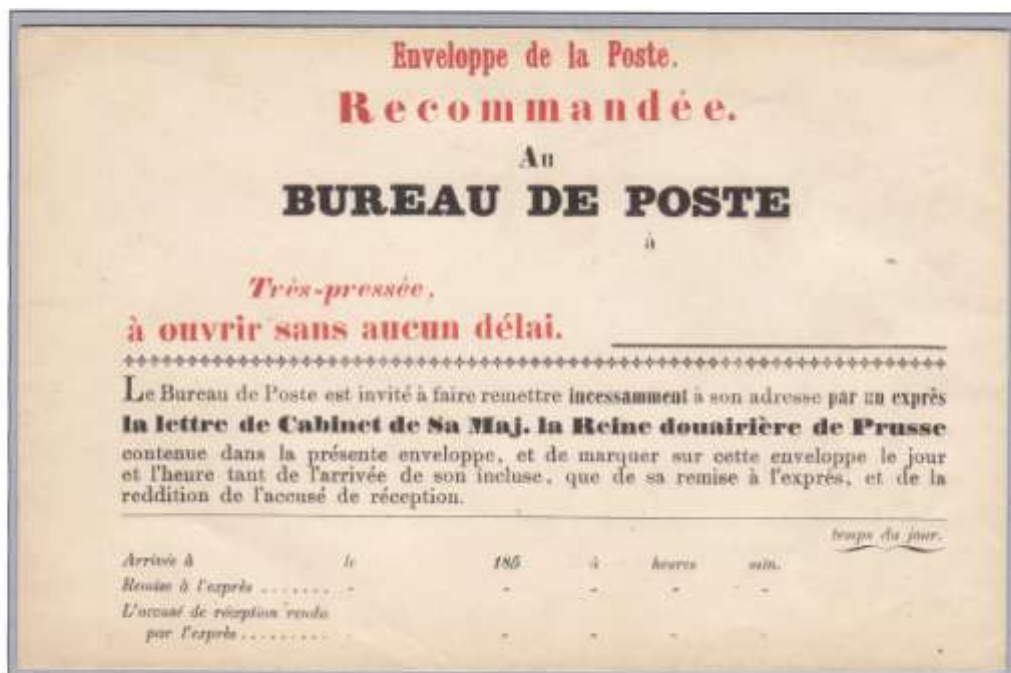
Die verschiedenen Handschreiben-Umschläge von Preußen

1. Ausgabe (185?)

Handschreiben-Umschläge mit deutschem oder französischem Vordruck in zwei Formaten noch aus der Zeit vor dem Portofreiheitsgesetz (ab 1. 1. 1870) mit der Überschrift:

„**Post-Couvert**“ bzw. „**Enveloppe de la Poste**“ und Zierlinie aus *kleinen Blumenkreuzen*

*für die Königin-Witwe Auguste von 1840 bis 1873,
für den König Friedrich Wilhelm IV von 1840 bis 1861 und
für die Königin-Witwe Elisabeth von 1861 bis 1873*



...**Sa Maj. la Reine douairière de Prusse**
Umschlag mit Jahreszahl «185» für die Königin Witwe Auguste,
seit 7. Juni 1840 Witwe von Friedrich Wilhelm III.

Literatur: Hanspeter Frech, Abhandlungen in „Die Ganzsache“ Nr. 4/1988 und Nr. 3/1990

Handscreiben-Umschläge

Vordruck in deutscher und französischer Sprache



...Ihrer Majestät der Königin-Wittve von Preussen (*Elisabeth, Prinzessin von Bayern*)
 POTSDAM BAHNH. 22 10 mit "Recomandirt" und Bestellvermerk *Dresden 24 Octbr. 1872*



La lettre de Cabinet de Sa Majesté le Roi de Prusse (*Kaiser Wilhelm I.*)
 WIESBADEN 20 5 74 mit „Recomandirt“ nach ST. PETERSBURG in Russland

Handscreiben-Umschläge

2. Ausgabe (1870 ?)

Handscreiben-Umschläge für König Wilhelm I. von Preussen (1861 – 9.3.1888)

Zierlinie aus *liegenden Ovalen* (sogenannter *Eierstab*)



...Sr. Majestät des Königs v. Preussen

Umschlag mit handschriftlich blauer Änderung: zwei H. (andscreiben) und Kaisers
über Königs v. Preussen von POTSDAM 17 8 75 mit 1. R-Zettel der Reichspost nach Berlin

Es gibt auch:

Handscreiben-Umschläge für Königin Augusta

Handscreiben-Umschläge

3. Ausgabe (1871)

Handscreiben-Umschläge für das deutsche Kaiserpaar Wilhelm I. und Augusta
Zierlinie aus *liegenden Ovalen* (sogenannter *Eierstab*)

4. Ausgabe (1871 ?)

Handscreiben-Umschläge für das deutsche Kaiserpaar Wilhelm I. und Augusta
Zierlinie aus *Blumenkreuzen*



...Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin